

Fürbitten

Heiliger Gott! So hoch der Himmel über der Erde⁴ ist, so hoch erhaben sind deine Wege über unseren Wegen und deine Gedanken über unseren Gedanken. Und doch sagst du zu uns: Ruft mich an. Deshalb bringen wir unsere Bitte vor Dich:

- Für die Christen, die heute (gestern) in Berlin für den Schutz des Lebens von der Zeugung bis zu seinem natürlichen Ende demonstrierten, dass Politik und Medien dieses Anliegen ernst nehmen und unterstützen.
- Für die Christen und die verfolgten Minderheiten in Syrien, im Irak und in Afrika, hilf dass der Terror und die Unmenschlichkeiten beendet und die furchtbaren Wunden geheilt werden.
- Für alle unter uns, deren Pläne und Lebensträume gescheitert sind, daß sie durch dein Erbarmen neuen Sinn für ihr Leben finden.
- Für alle Menschen die fremdbestimmt und manipuliert werden, daß im Glauben an dich neue Freiheit finden.
- Für unsere Pfarrgemeinden in unserem Seelsorgsbereich, dass sie einladend sind für suchende und fragende Menschen.
- Für die Sterbenden, dass du ihnen als Frucht ihres irdischen Lebens das ewige Leben schenkst.

Denn, du Herr, bist allen nahe dich dich anrufen. Wir preisen dich durch Jesus Christus im Heiligen Geist.
Amen

Kleinsendekbach Neunkirchen 20./21.9.2014		
25.Sonntag A "Gott suchen und finden"		
Eröffnung	298	1 - 3
Einführung		
Bußakt		
Kyrie nicht anzeigen		
Gloria	486	
Antwortgesang	698	1
Halleluja	488	
Kredo	489	
Opferbereitung	298	4 + 5
Sanctus	491	
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	493	1 - 3
zur Kommunion		
Danksagung		
n.d.Kommunion	493	6 - 8
n.d.Segen	594	1, 5, 6
zum Auszug		

Einführung:

"Das Heil des Volkes bin ich - so spricht der Herr. In jeder Not, aus der sie zu mir rufen, will ich sie erhören. Ich will ihr Herr sein für alle Zeit." Der Herr sei mit euch!

Wieder ist eine Woche unseres Lebens vergangen. Die meisten sind aus dem Urlaub zurück, sind wieder ihrer Berufsarbeit nahegegangen. Für unsere Kinder hat ein neues Schuljahr begonnen. Bleibt da ein Gedanke an Gott?

Ein wunderbarer Gottesspruch steht über diesem Sonntag, eine großartige Verheißung: "Das Heil des Volkes bin ich".

Worin haben wir in dieser Woche unser Heil gesucht? War Gott gegenwärtig in unserem Alltag? Haben wir ihn zugelassen? Gesucht und angerufen? Am Beginn unseres Tages? Beim Anfassen einer neuen Aufgabe, bei unserer Arbeit?

In Jesus Christus hat uns Gott sein menschliches Antlitz gezeigt, ist er uns auf besonderer Weise nahe. So begrüßen wir den Herrn, der unser Lob und unsere Bitten zum Vater bringt:

Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast dem verborgenen Gott ein Gesicht gegeben. Herr, erbarme dich.

Du hast die größere Gerechtigkeit Gottes gelebt und verkündet. Christus, erbarme dich.

Du hast Wege zur Umkehr und Versöhnung geöffnet. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Heiliger Gott, du hast uns das Gebot der Liebe zu dir und zu unserem Nächsten aufgetragen als die Erfüllung des ganzen Gesetzes. Gib uns die Kraft, dieses Gebot treu zu befolgen, damit wir das ewige Leben erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Besinnung nach der Kommunion

Herr Jesus Christus,

wir opfern dir unseren Tag, unsere Arbeit, unsere Kämpfe, unsere Freuden und Leiden.

Lass uns, wie auch alle unsere Schwestern und Brüder in der Welt der Arbeit,

denken wie du, arbeiten mit dir, leben in dir.

Gib uns die Gnade, dich mit ganzem Herzen zu lieben und dir mit allen Kräften zu dienen.

Dein Reich komme in die Fabriken, die Werkstätten, die Büros und in unsere Häuser.

Gib, dass alle, die heute in Gefahr sind, in deiner Gnade bleiben,

und schenke den Verstorbenen deinen Frieden.

Herr Jesus Christus, in deiner Liebe segne die arbeitende Jugend.

Herr Jesus Christus, heilige uns und unsere Familien.

Herr Jesus Christus, dein Reich komme durch uns und unsere Arbeit.

Maria, Königin der Apostel, bitte für uns.

Seliger Marcel Callo, Märtyrer der Arbeiterjugend, bitte für uns.

Seliger Nikolaus Groß, bitte für uns.

*Gebet der Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)
und der Christl. Arbeiterjugend (CAJ)*

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

(Gebet eines russischen Soldaten, das ein deutscher Sanitäter in der Tasche des Gefallenen fand)

Bei dir Hörst du mich, Gott? Noch nie im Leben sprach ich mit dir ... Doch heute, heute will ich dich begrüßen. Du weißt, von Kindertagen an sagte man mir, dich gebe es nicht. Und ich, ich glaubte es, Narr, der ich war. Die Schönheit deiner Schöpfung ging mir niemals auf.

Doch heute Nacht nahm ich ihn wahr, vom Grund des aufgerissenen Kraters, den Sternhimmel über mir. Und ich verstand staunend sein Gefunkel ...

Ich weiß nicht, Herr, ob du mir die Hand reichst, doch will ich es dir sagen, und du wirst mich verstehen: dies Wunder, daß mitten in der schauerlichen Hölle das Herz mir leicht wurde und ich dich erkannte.

Sonst weiß ich dir nichts zu sagen, nur, daß ich so froh wurde, als ich dich erkannte. Mir war so wohl bei dir.

Wort auf den Weg

Gott gibt den Arbeitern ihren Lohn.

In seiner Güte gibt er allen einen Denar, damit sie leben können.

Gott hat auch uns in dieser Feier beschenkt.

Er hat uns sein Wort und das Brot des Lebens gegeben, damit wir leben können.

Damit wir leben können mit dankbarem Herzen für seine Gaben,

für die Gabe des Lebens

und ohne Neid aufeinander,

weil Gott gütig ist.

(Liturgie konkret 2014/09)